

Die
„Weiserich-Beitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
26 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
nahmen, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weiserich-Beitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wirk-
same Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechendem
Aufschlag. — Eingesan-
det, im redaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Nr. 58.

Sonnabend, den 16. Mai 1885.

51. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Bezüglich der Frühjahrskreis-Dispositionen des Kaisers sollen jetzt wieder andere Bestimmungen getroffen worden sein. Während früher verlautete, der Kaiser werde diesmal von einem Aufenthalt in Wiesbaden absehen und sich direkt nach Ems begeben, versichert man jetzt von unterrichteter Seite von Berlin aus, daß der greise Monarch sich nun doch entschlossen habe, zuerst die gewohnte Wiesbadener Kur durchzumachen. Die Abreise des Kaisers von Berlin nach Wiesbaden erfolgt voraussichtlich am dritten Pfingstfeiertage, woran sich etwa Mitte Juni der Beginn der Kur in Ems anschließt. — Derjenige Gegenstand, welcher den Reichstag in seiner gegenwärtigen Mission am nachhaltigsten beschäftigte, die Zolltarifnovelle, hat seine Thätigkeit auch noch in der letzten Woche hauptsächlich in Anspruch genommen, da er am Montag in die dritte Lesung der genannten Vorlage eintrat. Noch an diesem Tage ist es auch dem Reichstage gelungen, den wichtigsten Theil der Zolltarifnovelle, die Zölle auf Korn und Weizen, zu erledigen, nachdem er bei den vorherrschenden Positionen meist die Beschlüsse zweiter Lesung genehmigt hatte. Auch bezüglich des Roggens und des Weizens wurden die in zweiter Lesung beschlossenen Zoll-erhöhungen mit nicht unbedeutender Majorität aufrecht erhalten und ist demnach der Eingangszoll für beide Getreidearten definitiv auf 3 M. festgesetzt. Neue Argumente für oder gegen die Getreidezölle wurden hierbei nicht vorgebracht, da das pro und contra schon in den früheren Verhandlungen des Reichstages in erschöpfendster Weise behandelt worden war. Die Last der Vertbeidigung der Getreidezölle ruhte hauptsächlich auf dem Reichstagspräsidenten, welcher sich dieser Aufgabe mit fast jugendlicher Elasticität unterzog und die von freisinniger, wie von sozialdemokratischer und welfischer Seite kommenden Angriffe kräftig zurückwies. Bemerkenswerth war die scharfe Abfertigung, welche Fürst Bismarck hierbei dem welfischen Abgeordneten von der Decken — gleichfalls ein Gegner der Zollvorlage — zu Theil werden ließ, indem er die Bestrebungen der Welfenpartei als Landes- und Reichsverrath charakterisirte und zugleich deutlich durchschimmern ließ, daß das Endziel dieser Bestrebungen, die Wiederherstellung des Königreichs Hannover, nie und nimmer erreicht werden würde. Als eine interessante Neuigkeit aus der Montagsitzung des Reichstages ist noch die Mittheilung des Fürsten Bismarck hervorzuheben, daß es ihm gelungen sei, die spanische Regierung zum Verzicht auf die Bindung des Roggenzollens (auf 1 M.) gegen eine deutscherseits zugestandene Ermäßigung der Zölle auf Süßfrüchte und Olivenöl zu bewegen. Auch die Dienstsitzung war zum größten Theil der weiteren Berathung der Zolltarifnovelle gewidmet, welche nicht unwesentliche Abänderungen gegenüber den Beschlüssen der zweiten Lesung brachte. Zwar blieb es bezüglich der Position Buchweizen und Hülsenfrüchte bei dem in zweiter Lesung festgesetzten Zollsaße von 1 M., dagegen wurde der Zoll für Hafer und Gerste von 1 M. auf 1 M. 50 Pf. erhöht und derjenige für Malz auf 2 M. normirt, Alles nach den Anträgen der freien wirtschaftlichen Vereinigung. Dieselbe setzte ihre Abänderungsanträge auch bei der Position Kaps, Rübsaat, Mohn, Del, Delfrüchte zc. durch, wobei nach langer Debatte sämmtliche übrigen, hierzu vorliegenden Anträge abgelehnt wurden. Auch für Mais wurde die von der Vereinigung beantragte Zollerhöhung von 50 Pf. auf 1 M. genehmigt; bei Anis, Fenchel und Kümmel, sowie bei getrockneten Weinbeeren verblieb es bei den Beschlüssen zweiter Lesung (3 M., resp. 15 M.). Außerdem wurden in der Dienstsitzung noch die mit Madagaskar und Birma abgeschlossenen Konventionen, der Freundschaftsvertrag mit der Transvaal-Republic und der mit Belgien abgeschlossene Vertrag behufs Bestrafung der

auf den beiderseitigen Gebieten begangenen Jagd-, Forst-, Feld- und Fischereiverdel genehmigt.

Oesterreich-Ungarn. Im österreichischen Kaiserstaate abfordern die bevorstehenden Reichsrathswahlen fast vollständig das allgemeine Interesse. Die gegenwärtige Wahlbewegung, die sich mehr und mehr ihrem Höhepunkte nähert, hat gegenüber derjenigen früherer Jahre eigenthümliche Erscheinungen aufzuweisen. Einer der sonderbarsten Vorgänge in der diesmaligen Wahlkampagne ist die versuchte Verquickung des Klerikalen mit dem deutsch-nationalen Standpunkte, wie man eine solche namentlich im Salzburgischen und in Oberösterreich befürwortet! doch auch in der Steiermark und in Böhmen begegnet man dem Bestreben, die liberalen und die klerikalen Deutschen unter einen Hut zu bringen. Dieser Gedanke hat ja gegenüber der immer mächtiger anschwellenden slavischen Hochfluth entschieden etwas für sich, aber beim näheren Zusehen erweist er sich nur als ein Mittel, der klerikalen Partei auf Kosten des liberalen Deutschthums neuen Zuwachs bei den Wahlen zuzuführen. Man braucht nur ein wenig in der parlamentarischen Vergangenheit der klerikalen Partei Oesterreichs — und zwar gerade, was die neueste Zeit anbelangt — zurückzublättern, um zu finden, daß diese Partei stets und überall mit den ausgesprochenen Feinden des österreichischen Deutschthums, mit Czechen, Polen, Slovenen zc. Hand in Hand gegangen ist und diesem historischen Faktum gegenüber wäre es thöricht, von einer Verschmelzung zwischen den Deutschliberalen und den Deutschklerikalen Großes für die Zukunft des Deutschthums in Oesterreich zu erwarten.

Belgien. Die Organisation des neuen Kongostaates ist nun äußerlich vollendet, nachdem sich das Ministerium für denselben mit dem Obersten Strauch als Präsidenten und dem berühmten Afrikareisenden Stanley als Gouverneur konstituiert hat. Das Gerippe des neuen Staatengebildes — um sich dieses anthropologischen Ausdruckes zu bedienen — im Westen Afrikas bedarf aber noch sehr der Vervollkommnung und auch bezüglich des inneren Ausbaues des Kongostaates bleibt noch so gut wie Alles zu thun übrig. Hoffentlich erfüllen sich jedoch mit der Zeit die Erwartungen, welche man von diesem jüngsten aller Staatswesen hegt, namentlich in Hinblick auf die hohe civilisatorische Aufgabe, welche ihm im „schwarzen Erdtheil“ zu Theil geworden ist.

England. In beiden Häusern des englischen Parlaments haben Anfang dieser Woche lange Debatten über die afghanische Frage stattgefunden. Dieselben bestärken nur die Anschauung, daß die vollständige friedliche Beilegung des englisch-russischen Konfliktes nur noch eine Frage der Zeit sei und namentlich die Erklärungen Gladstone's im Unterhause sind geeignet, alle Zweifel über den endgültigen Ausgang der Grenzsaire zu beseitigen. Wie Reuters Bureau meldet, erhielt denn auch der russische Botschafter in London, Staal, am Dienstag Abend eine Depesche aus Petersburg, welche dem Vernehmen nach die Genehmigung der russischen Regierung zu der von Staal mit der englischen Regierung getroffenen vorläufigen Abmachung enthält. Der bezügliche Schriftwechsel zwischen den Kabinetten von London und Petersburg soll dem englischen Parlamente noch in dieser Woche zugehen. Im Uebrigen hat in letzterer das Kabinet Gladstone noch verschiedene parlamentarische Triumphe gefeiert, indem das Unterhaus definitiv den 11 Millionen-Kredit unter Ablehnung des konservativerseits hierzu beantragten Labelsotums und ebenso die Wahlbezirksbill genehmigte, während die Bill, betreffend den Kanal-tunnel-Bau, entsprechend den Wünschen der Regierung, abgelehnt wurde.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wie wir bereits erwähnten, werden am 26. Mai eine Anzahl Kreuzschüler nach

hier kommen, um hier ein Gesangsconcert zu veranstalten. Bereits vor mehreren Jahren thaten sie ein Gleiches, und jetzt wie damals wenden sie sich mit der Bitte an die Einwohnerschaft, ihnen für 2 Tage Freiquartier zu gewähren. Wir glauben, daß sie keine Fehlbite thun; Diejenigen, welche Kreuzschüler an diesem Tage aufnehmen wollen, bitten wir, dies baldmöglichst Herrn Kantor Helriegel mittheilen zu wollen. (S. Inserat in heutiger Nummer.)

Am 1. Dezember d. J. soll wieder eine allgemeine deutsche Volkszählung stattfinden. Die ersten Vorbereitungen dazu haben bereits unter Leitung des Direktors des statistischen Amtes in Berlin, Professor Böckh, begonnen und werden auch behufs der allgemeinen Feststellungen betreffend die Zählung selbst und die Zählarten daselbst fortgesetzt.

Altenberg, 14. Mai. Der heutige Tag war wieder ein Festtag im wahren Sinne des Wortes, denn heute feierte unser verdienter Herr Kantor Venke sein 25jähriges Jubiläum als Kantor und Mädchenlehrer in hiesiger Stadt. Zu Ehren des Jubilars und zur Feier des Tages versammelten sich Vormittags der Stadtgemeinderath, die Mitglieder des Kirchen- und Schulkollegiums und die Mitglieder der Kantorei-gesellschaft im Rathsessionszimmer mit den Chorknaben um dem Jubilar ihre Glückwünsche darzubringen. Um 11 Uhr wurde der Jubilar durch die Herren Bürgermeister Schönherr und Pastor Kleinpaul aus seiner Wohnung abgeholt und in die Festversammlung eingeführt, wo nach dem Choral „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ Herr Pastor Kleinpaul an den Jubilar eine herzliche Ansprache hielt und im Namen des Kirchenvorstandes demselben ein Ehrengeschenk überreichte. Hieran schloß sich Herr Bürgermeister Schönherr mit einer kurzen innigen Ansprache und überreichte ihm zunächst ein Glückwunsch- und Anerkennungs-schreiben der Kirchen- und Schulkollegien zu Dippoldiswalde, und im Namen des Schulkollegiums ebenfalls ein Ehrengeschenk. Beide Geschenke bestanden in baarem Gelde. Sodann ergriff im Namen des Lehrerkollegiums Herr Rektor Förster das Wort zu aufrichtiger Beglückwünschung und überreichte als Andenken ein fein gebundenes Notenbuch. Die Kantorei-gesellschaft schenkte einen Spazierstock. Sichtlich ergriffen nahm der Jubilar die Zeichen der Liebe und Anerkennung entgegen und dankte in herzlichster Weise, und mit der Motette „Preis und Anbetung sei unserm Gott“ schloß die würdige Feier. Hieran reichte sich ein Frühstücken im Hotel zum „alten Antheim“, welches durch treffliche Toaste gewürzt wurde. Am Abend hatte nun der hiesige Männergesangsverein, dessen langjähriger Leiter Herr Venke ist, zu Ehren des Tages einen Familienabend mit Kränzchen arrangirt. Bei dieser Festlichkeit wurde der Jubilar durch Ueberreichung eines geschmackvollen Diplomes zum Ehren-Mitglied ernannt und als Andenken ihm eine goldene Uhrkette überreicht. Außerdem wurde Herr Venke des Tages über noch durch andere Geschenke erfreut, unter welchen ein Regulator, gewidmet von den einstigen Schülerinnen, besonders erwähnt sein möge. Es bewahrheitete sich hierbei recht deutlich der Spruch: „Wer Liebe säet, wird Liebe ernten.“ Möge der wackere Jubilar zum Segen der Gemeinde Altenberg noch recht lange seines Amtes walten und noch recht viele frohe und heitere Tage hier erleben.

Wilmshausen. Unter den feierlich ersten Klängen eines Trauermarsches bewegte sich am Dienstag Nachmittag vom hiesigen Trauerhause ein imposanter, hier wohl noch nie gesehener Leichenzug nach dem Pöschendorfer Friedhof. Es war die letzte Fahrt des in seinem Berufe so jah aus dem Leben geschiedenen Bergarbeiters und Hausbesizers Carl August Peier. Die äußerst zahlreiche Begleitung der ernstgestimmten Bergknappen mit den Beamten, die große Theilnahme der hiesigen Einwohner, unter denen sich auch der Ge-

meinderath befand, der seinem Mitgliede eine kostbare Fächerpalme auf das Grab legte, der spendete Blumen- schmuck und die ergreifende Trauermusik des Freiherrl. von Burg'schen Bergmusikchores bezeugten die dem Verstorbenen im Leben bewiesene Achtung und die Theilnahme an dem Schicksal der verwaissten Familie. In bewegten Worten spendete Herr Pastor Rabler am Grabe den tiefgebeugten Hinterlassenen die Tröstungen der Religion, zugleich Allen für die Begleitung und Theilnahme herzlich dankend. Mit dem Gesange einer vom Schülerchor gefungenen Arie und der vom Bergmusikchor vorgetragenen Komposition über: „Da unten ist Frieden im dunkeln Haus, da schlummert der Müde, da ruht er aus.“ schloß die ernste, erhebende Feier.

Dresden. Die sächsische Ministerialinstanz hat sich neuerdings der Ansicht angeschlossen, daß auch gegen denjenigen Ortsarmenverband eine Klage zulässig ist, der sich der Verpflichtung zur vorläufigen Unterstützung Hilfsbedürftiger (§ 28 des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz) entzieht.

— Mit Eintritt des Sommerfahrplanes wird in dem Vormittags 11 Uhr 13 Min. nach Prag abgehenden Courtierzug ein Restaurationswagen verkehren.

— Wie wir schon kurz mittheilten, haben die am Tage vor Pfingsten (Pfingstheilgabend) und an den Feiertagen gelösten Tagesbillets auf den sächsischen Staatsbahnen Gültigkeit bis mit Freitag, den 29. Mai. Diese Vergünstigung bezieht sich jedoch, wie man uns mittheilt, nur auf den Lokalverkehr der sächsischen Staatsbahnen und nicht auf die direkten Tagesbillets nach bez. von Stationen der preussischen Staatsbahnen. Die letztgenannten direkten Tagesbillets gelten ganz allgemein (wie bei den übrigen hohen Festen) nur bis zum Tage nach dem 2. Feiertage, also bis Dienstag, den 26. Mai.

Pirna. In Sachen der Kleincottaer Nord- affaire sind bereits 3 Verhaftungen vorgenommen worden und scheint der Steinbrecher John in Herms- dorf stark belastet. Der Kopf desselben war mit Blut bedeckt, wie sich auch an einer Hand eine Wunde zeigt, die von einem Hühn herzurühren scheint. — Die Sektion der Leiche des Steglichs hat eine vollständige Verfäulnis- erung des Kopfes ergeben, wie auch noch die Spuren der Steine, mit denen die Schläge geführt wurden, zu bemerken waren.

Baun. Der Schuhmacher und Handarbeiter G. Grälich ist wegen Mordes des Priv. Luft in Alt- eibau vom hiesigen Schwurgericht am 12. Mai zum Tode verurtheilt worden.

Leipzig. Eine seltsame Unterbrechung erhielt eine vor dem Schwurgerichte zu Leipzig stattgefundene Verhandlung. Der Verteidiger zweier Angeklagten beeinflusste seine Klienten bezw. Zeugen durch sein Verhalten derart, daß sich im Gerichtshofe lebhaft Unruhe bemerkbar machte und schließlich auf Antrag der Staatsanwaltschaft beschlossen wurde, dem Ver- theidiger das Recht zur weiteren Funktionierung zu entziehen. Die Verhandlung selbst mußte daher abge- brochen werden.

Limbach. Nach der veröffentlichten Geschäfts- über- sicht des hiesigen Stadtrathes sind im April 6 Rathssitzungen abgehalten worden, in denen 67 Ange- legenheiten durch Beschlußfassung ihre Erledigung fanden. Die Zahl der Eingänge betrug 779, die der ausge- stellten Wohnungsanmeldebefehle 381, die der ausge- fertigten Strafverfügungen 22, die der abgegangenen Postfachen 175. In das Geburtsregister erfolgten 47, in das Sterberegister 30, in das Heirathsregister 8 Eingänge.

Olbernhau. Vom hiesigen Gemeinderathe wurde in seiner letzten Sitzung die Einführung der Gas- beleuchtung beschlossen und der Vertrag mit dem Unternehmer genehmigt. Bereits mit Beginn des Herbstes soll die Eröffnung der Anstalt beginnen, weshalb die Arbeiten demnächst ihren Anfang nehmen.

Zwickau. Der hiesige Vorschussverein hat jetzt jedem seiner beiden Direktoren als Gratifikation für eine 25jährige verdienstvolle Thätigkeit eine Ehren- gabe von 2000 Mark gewährt.

Tagesgeschichte.

Berlin. Einer der bedeutsamsten Schritte für die Entwicklung der deutschen See macht, das Auf- rücken Deutschlands aus der fünften in die dritte Stelle unter den großen Seestaaten, hat sich in den letzten Monaten fast unmerklich vollzogen. In erster Reihe muß dieser große Erfolg dem scharfen und schneidigen Auftreten der deutschen Regierung bei ihren Kolonisationsbestrebungen zugeschrieben werden. Die Seemacht Italiens und Rußlands ist in der Schiffs- zahl und der erstgenannte Staat namentlich auch in der Gefechtsstärke seiner Panzer zwar auch jetzt noch der deutschen Kriegsstotte weit überlegen, allein die Geltung, welche Deutschland seinen Ansprüchen selbst

dem seemächtigsten Staat, England, gegenüber so leicht zu erzwingen gewußt hat, läßt jene Staaten in Hin- sicht ihrer Seestellung zu der des deutschen Reichs in gar keinen Vergleich mehr treten. Ein englisch-russis- cher Krieg wird unzweifelhaft Deutschland auch zu der bestimmenden Macht zunächst mindestens für die Ostsee erhoben haben; denn ein erster Vergewaltigungs- schritt Englands gegen Dänemark oder Schweden zur Erlangung eines Stütz- oder Depotspunktes für die Blockade der russischen Ostseeküste, oder seine etwaigen Angriffsbewegungen wider die russischen Ostseehäfen würde sicher die vorgenannten Staaten veranlaßt haben, den deutschen Schutz und die deutsche Unterstützung anzurufen, und gegenüber der schon erfolgten deutschen Kraftentfaltung in dem vorzeichneten Binnenmeere hätte England nicht daran denken können, wiederum, wie während des Krimkrieges 1854 und 1856, jene schwachen und kleinen Seemächte seinem Willen ge- fällig zu stimmen. Der Bau eines großen Nord- Ostsee-Kanals würde dieselbe unbedingte Bestimmungs- fähigkeit für Deutschland auch auf die gesammte Ost- hälfte der Nordsee ausdehnen, und vielleicht, daß der letzte englisch-russische Konflikt dazu beiträgt, für den Bau eines solchen Kanals endlich den entscheidenden Ausschlag herbeizuführen.

— Am 12. Mai fand die Schlußsitzung des Central- komitees für die Bismarck-Ehrengabe statt. Der Vorsitzende, Herzog von Ratibor, eröffnete die Sitzung mit der Mittheilung über das Gesamtergebniß der Sammlungen, die einen Ertrag von 2,750,049,44 Mk. ergeben haben, der nach Abzug der Kosten von 20,905,50 Mk. eine Summe von 2,729,143,94 Mk. repräsentirt. Hiervon sind 1,500,000 Mk. zum An- kauf von Schönhausen verwandt und der Rest von 1,229,143,94 Mk. zur Disposition des Herrn Reichs- kanzlers für die zu bildende Stiftung gestellt. Wie aus dem vorgetragenen Nachweis der einzelnen Samm- lungen hervorgeht, sind im Königreich Sachsen 228,803,45 Mk. für die Bismarck-Ehrengabe ein- gegangen.

— Die Reichstagsitzung am 13. Mai war die hundertste, der der gegenwärtige Präsident v. Wedell- Rießdorf präsidirte und fand derselbe auf seinem Plage ein Niesenbouquet mit der Zahl 100 vor, wie er auch vielfach auf das lebhafteste beglückwünscht wurde. — Das Haus erledigte sodann Wahlprüfungen, nahm in 1. und 2. Beratung den deutsch-spanischen Zusatz- vertrag mit großer Mehrheit an, genehmigte in dritter Beratung die Abänderung des Zollvereinigungs-Ver- trages, die Konventionen mit Madagaskar, Transvaal, Birma und Belgien, sowie den Nachtragsetz und trat hiernach in die Fortsetzung der dritten Beratung des Zolltarifs ein.

— Die unfreiwillige Hafenschaft der beiden auf der Werk des „Vulkan“ erbauten chinesischen Kor- vetten „Ting Yuen“ und „Chen Yuen“ wird in den kommenden Wochen in Kiel ihr Ende finden, da nach Beendigung des chinesisch-französischen Konflikts deren Abreise bevorsteht. Die Kapitäne Keller, früher bei der kaiserl. Marine, und Voh von der Handels- marine haben sich nach Berlin begeben, um mit dem chinesischen Gesandten wegen des Abganges der Schiffe und der Anmusterung der nothwendigen Mannschaften Rücksprache zu nehmen. Auch für die dritte vom „Vulkan“ gebaute und noch bei Stettin befindliche Korvette „Tü Yuen“ wird die Erlösungskunde schlagen und deren Ueberführung nach China erfolgen.

Oesterreich. Der deutsch-böhmische Bauern- tag, welcher am vergangenen Sonntag zu Leipz in Nord- böhmen abgehalten wurde, war von Tausenden von Land- leuten besucht und gestaltete sich zu einem er- hebenden Ehren- und Festtage der deutsch-nationalen waderen Bauernschaft Nordböhmens. Die daselbst gehaltenen Reden der hervorragenden Parteiführer waren von scharf-oppositionellem und kräftig-nationalem Geiste durchweht und fanden die lebhafteste und ein- mütige Zustimmung. Auf diesem Bauern- tage wurde es zugleich klar, daß die von der Regierung ausge- gangene Gründung der sogenannten „deutsch-österrei- chischen Wirthschaftspartei“, welche im Sinne des Grafen Taaffe zu handeln bestrebt scheint, jeden Boden bei den deutsch-böhmischen Bauern verloren hat.

Frankreich. Der Senat genehmigte am 12. Mai den Antrag auf Ausschluß der Deffentlichkeit bei Hin- richtungen.

England. Das Unterhaus lehnte in der Sitzung vom 12. Mai, in der auch Gladstone wieder beruhigende Mittheilung über den englisch-russischen Konflikt machte, das Gesetz, betreffend den Bau eines Tunnels zwischen England und Frankreich in 2. Lesung mit 281 gegen 99 Stimmen ab.

— Bis jetzt hat der italienische Minister des Aus- wärtigen, Mancini, sich wohl gehütet, in der Kammer den Abschluß eines Vertrages wegen der Besetzung Suakims zuzugestehen. Wenn aber auch ein derar- tiges festes Abkommen noch nicht getroffen ist, scheint

wenigstens eine Zusage sicher gegeben worden zu sein. Die englische Regierung ließ dem Unterhause erklären, daß sie nicht nur den Vorschlag auf Hartum aufge- geben, sondern auch für den Fall der Räumung von Suakim Vorfrage getroffen habe, diesen Schlüsselpunkt zu dem Sudan von einer befreundeten Macht besetzen zu lassen. Diese Macht wird doch wohl nur Italien sein, dem die Ehre zugebacht zu sein scheint, den schmählichen englischen Rückzug zu decken und noch einige Kasstanien aus dem Feuer zu holen.

Italien. Als bald vor Jahresfrist die Cholera in Neapel arge Verheerungen anrichtete, ging ein Schrei der Entrüstung über die trostlosen sanitären Verhältnisse der alljährlich von unzähligen Fremden besuchten Stadt durch die ganze civilisirte Welt. Jetzt ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung jener schlimmen Zustände gethan. In Gegenwart des Königs Humbert und der ganzen königlichen Familie ist am 10. Mai die neue Wasserleitung eröffnet worden, welche die Stadt mit Hochquellenwasser versorgt. Noch ist es in aller Erinnerung, wie der italienische König sich zur Zeit des stärksten Wüthens der Epidemie an den Herd derselben begab und durch sein mannhaftes Bei- spiel zur energischen Bekämpfung der Seuche nicht wenig beitrug. Bei den Festlichkeiten anlässlich der Einweihung der Wasserleitung erinnerte König Hum- bert den Kardinal Sarselice an jene Zeit mit den Worten: „Welcher Unterschied, Eminenz, zwischen dem Neapel, das wir vor Kurzem gesehen, und dem Neapel von heute!“ Der Kardinal aber nahm keinen Anstand, mit dem Monarchen, den der Papst „Kirchenräuber“ zu heißen pflegt, öffentlich und amtlich zu verkehren.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am Sonntag Graubi früh 7/8 Uhr Bräute und Kommunion. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Sup. Dvitz. Nachm. 2 Uhr Abendmahlsgebetdienst für die Inwohner der Bezirks- Arbeitsanstalt, Herr Diaf.-Bil. Keil.

Frauenstein.

Samstags, den 16. Mai, Nachm. 1 Uhr heiliges Abendmahl, Herr Diaf.-Bil. Weigel. Sonntag, den 17. Mai (Graubi), früh 8 Uhr predigt Herr Diaf.-Bil. Weigel.

Kirchen-Nachrichten der Parodie Pösendorf.

Monat April.

Geschließungen. Handarbeiter E. H. Claus in Hänichen und J. A. Schuster das. — Stellmacher J. W. Rosenkranz in Nöthnis und W. H. Simon in Kleinkardorf. — Bergarbeiter E. R. Lehmann in Pösendorf und A. M. Külle das. — Lehrer L. O. Seidel in Lungkowitz und Th. A. L. Rabler in Pösendorf. — Bergarb. J. O. Seidler in Wendischkardorf und A. P. Renner das. — Bahnarbeiter A. J. O. Wenzel in Welschhufe und A. W. Bernhardt in Wilmendorf. — Zimmerges. A. M. Jäpel in Wilmendorf und A. M. Klügel in Welschhufe. — Bahnarb. C. R. Richter in Bannwitz und A. C. Wendler in Hänichen.

Geburten. Ein Sohn. E. C. Jolland in Pösen- dorf, unebel. — Gutsbes. J. G. E. Ulrich in Cuohren. — Handarbeiter J. E. A. Pietzsch in Kleinkardorf. — A. H. Schüge in Wilmendorf. — Eisenbahnbeamter J. G. Richter in Hänichen. — Bergarb. M. A. Richter in Hänichen. — Handarb. J. A. Heine in Kleinkardorf. — Wirthschaftsbes. E. H. Hachele in Pösendorf. — Maurer C. G. Franke in Pösendorf. — Fabrikarb. E. H. Vorschberg in Börnchen. — Handarb. E. Th. Geier in Rippien. — Dienstmagd A. P. Anders in Welschhufe. — Schuhmacher E. M. Kühnel in Rippien. — Bergarb. C. F. J. Feuer in Welschhufe. — Eine Tochter. Käsefabr. W. O. Müller in Wendischkardorf. — Gutsbes. H. D. Ulrich in Wilmendorf. — Stuhl- b. J. Ch. Träger in Cuohren. — Zimmermann E. W. Rasche in Pösendorf. — Schneider C. H. R. Legler in Pösendorf. — Handarb. C. H. Kluttig in Hänichen. — Militärwaldw. J. Th. Veil in Rippien. — Lehrer E. M. Scheinert in Rippien. — Milchbdr. E. M. Kammer in Rippien. — Bergarb. E. M. Kupel in Rippien. — Zimmermann E. A. Schöne in Welschhufe. — Bergarb. E. O. Töpfer in Rippien, todtgeboren.

Sterbefälle. Ehefrau des Bierverlegers Kornagel in Pösendorf, 40 J. 8 M. 9 T. — Sohn des Wirthschafts- besizers Voigt in Hänichen, 5 M. 1 T. — Wirthschafts- auszügler Ch. L. Hauptmann in Pösendorf, 67 J. 2 M. 16 T. — Tochter des Bergzimmerlings Lehmann in Hänichen, 1 J. 7 M. 28 T. — Sohn des Bergarbeiters Arnold in Wilmendorf, 2 J. 2 M. 8 T. — Tochter des Bergarbeiters Börner in Welschhufe, 5 M. — Ehefrau des Gutsbesizers Böger in Rippien, 28 J. 5 M.

Spar- und Vorschuss-Verein Hermsdorf.

Expeditionszeit: Täglich von früh 8 bis Nachm. 6 Uhr, Sonntags von Vorm. 11 bis Nachm. 1 Uhr.

Vorschuss-Verein zu Dippoldiswalde.

(Kassier: Hr. Kaufm. R. Ende.) Täglich (mit Ausnahme des Sonntags und Mittwochs) von Vorm. 9 bis 11 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Beerwalde-Sabisdorfer Kommunikationsweg innerhalb Reichstädter Flur zwischen der neuen Straße Reichstädt-Lehnmühle und der alten Wegeverbindung über die „Kahle Höhe“ ist wegen Baues desselben vom 18. d. M. an für den Fahrverkehr gesperrt. Letzterer hat daher bis auf Weiteres die Dorfstraße und die gedachte Verbindung über die „Kahle Höhe“ zu benutzen.

Dippoldiswalde, am 15. Mai 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Kefinger.

Ludwig.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Sonnabend, den 23. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,
im Sitzungszimmer der Königlichen Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung hängt an amtsauptmannschaftlicher Kanzleistelle aus.
Dippoldiswalde, am 15. Mai 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Kefinger.

Ludwig.

Von den im hiesigen Gerichtsarchive niedergelegten Akten ist eine größere Anzahl zur Kassation bestimmt worden und liegt ein Verzeichniß dieser Akten an hiesiger Gerichtsstelle aus. Diejenigen Gemeinden, Korporationen oder Privatpersonen, welche an der Erhaltung einzelner dieser Aktenstücke ein Interesse zu haben vermeinen, werden an durch aufgefordert,

bis zum 15. Juni 1885

diejenigen Akten, welche sie von der Vernichtung ausgeschlossen zu sehen wünschen, anher zu bezeichnen und beziehentlich zur Aushändigung zu erbitten.

Dippoldiswalde, am 9. Mai 1885.

Königliches Amtsgericht.

Goldig.

Allgemeiner Anzeiger.

— Kugel's photographisches Atelier befindet sich Dippoldiswalde, Dresdner Straße 147, im Hause „Zum billigen Laden“.

Bekanntmachung.

In der vom landwirthschaftlichen Kreisverein zu Dresden errichteten

Lehrmeierei zu Freibergsdorf bei Freiberg i. S.

können junge Mädchen, welche sich in der ländlichen Hauswirthschaft im Allgemeinen, ganz besonders aber in der Milchwirthschaft ausbilden wollen, Aufnahme finden.

Ueber die Bedingungen der Aufnahme etc. ertheilen Herr Mittergutsrichter Lorenz in Freibergsdorf und der mitunterzeichnete Kreissekretär Münzner in Freiberg bereitwilligst Auskunft.

Das Direktorium des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden.

H. Käferstein, Vorsitzender.

R. Münzner, Kreissekretär.

Otto Schliewen, Kalkwerksbesitzer, Droguen-, Farben- und Samen-Handlung,

Deuben und Niederhäslich bei Dresden.

Engros-Lager von: Stern- und Lüneburger Cement, Gyps, Kreide, Leim, Kräutern, Wurzeln, Maschinenöl, Wagenfett, Leinölfirniß, Delfarben eigener Fabrik, frisch gebrannten hydraulischen Bau- und Düngerkalk, gelöschten Kalk, Cement ersetzenden Kalkmehl.

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.

Errichtet im Jahre 1824.

Bezahlte Schäden seit Bestehen der Gesellschaft ca. 17 1/2 Mill. Mark.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Feldfrüchte aller Art mit oder ohne Stroh nach einem einheitlichen Prämiensatz für alle Gegenden und mit proportioneller Erhöhung nur im Schadensfalle und leistung bei Hagelschaden Ersatz bis zu 1/3 resp. 1/2 Verlust. Im letzteren Falle gegen 20 % Prämien-Ermäßigung. Innerhalb 6 Jahren vom Hagel nicht betroffene Mitglieder erhalten einen Prämien-Rabatt von 24 resp. 36 und 48 Prozent.

Bezahlung der Schäden 4 Wochen nach Tare.

Schaden-Regulirung unter Zuziehung von Vertrauensmännern.

Weitere Auskunft ertheilt und Anträge vermittelt **G. Stegel in Niederpöbel.**

Die General-Agentur.

Scheller & Berthold, Dresden-Neust.

Aus erster Hand Caffee v. d. Importeuren

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Et., Chemnitz, Langestr. No. 63.

Versand an Private zu Engros-Preisen, jetzt von 55 an.

Auswahl 130 Sorten. — Preisverzeichniß gratis, franco.

Hamburg — Transit-Lager — Triest.

Marie Wegoldt,

Glashütte, vis-à-vis der Schule,

empfiehlt für Frühjahr und Sommer Neuheiten in

Regenmäntel für Erwachsene u. Kinder,

schöne Façons und gut sitzend,

Umhänge, Dolmans, Jaquettes

in den neuesten Stoffen zu den billigsten Preisen.

Bestellung nach Maß.

Marie Petsoldt.

Wattdecken!
Garantie für nur neue Baumwolle.
Gut gearbeitet und billigste Preise.

Oscar Näser,
am Kirchplatz.

40 bis 50 Str. Kartoffeln
und gutes Brackenhülsen liegt zum Verkauf in
Luchau Nr. 3.

Flora-Bad Dippoldiswalde.

Warme Bäder.

Badetage: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend von Mittags 12 bis Abends 8 Uhr. Bassinbad à 75 Pf., im Abonnement à 60 Pf., Bannenbad à 50 Pf., im Abonnement à 40 Pf.; Bad Nr. 4 à 30 Pf.
Sermann Hoppe.

Werkzeuge

für Tischler, Stuhlbauer, Zimmerleute in den besten deutschen, englischen und französischen Fabrikaten empfiehlt zu den billigsten Preisen

Robert Kunert, Dberthorplatz.

Ein gut gehaltenes tafelförmiges **Klavier** steht zum Verkauf in **Frauenstein**. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Buchbinderstr. Walther und Lehmann daselbst.

Photographie!

60 verschiedene Landschaften, einzeln, sowie Briefbogen, mit 11 Ansichten der Sekundärbahn, Stück 20 Bg., fertige Albums von der Sekundärbahn, in Bist-Format, 16 Stück enthaltend, sind vorräthig bei
Photograph Kugel, Dippoldiswalde.

Fortwährender Eingang

von Neuheiten in

Regenmänteln, Manteletts u. Jaquettes.

Lager von allen Konfektionsstoffen.

Genau sitzende Anfertigung nach Maß und den neuesten Modells.

Hermann Näser,

Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Drahtnägel, geschmiedete Nägel, Deckenrohr, Dachfenster, sämtliche Thür- und Fensterbeschläge, Tafelglas und Farbwaaren

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Robert Kunert, Dberthorplatz.

Heilung durch

Lebensmagnetismus!

Heilmagnetiseur **Sofrichter, Dresden, Marienstraße 21, Sprechstunden 11-1.** Prospekt gratis Heilung von Melancholie, Manien, Hallucinationen, Hysterie, Schwindel, Schlagfluß, Gehirn-entz. u. d. Wassersucht, Erweichung, Nerven- u. Rückenmarksyphilis. — Keine Apparate oder Medicinen!

Kleiderstoffe, Umhänge,

Jaquettes, Regenmäntel

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Oscar Näser,

am Kirchplatz.

Schneidespäbne

sind billig abzugeben in der
Niedermühle zu Ueberndorf.

Verkauf!

Gutes Lymothee- u. Wiesenheu, Kornschütt-, Hafer- u. Lymotheestroh, Aehren- u. Spreufutter

verkauft billig jedes Quantum

Sermann Merkel in Dittersbach.

Chili-Salpeter

offerirt **Louis Schmidt.**

F. E. Leupold's Atelier
für künstliche Zähne, Plombirungen etc.
Dresden, Wilsdruffer Str. 16, II. (Wolfschlucht).

Bekanntmachung.

Die angekündigte Versteigerung von todtm und lebendem Inventar auf dem Grefschel'schen Gute in Großsölsa findet ~~am~~ nicht ~~am~~ statt. Großsölsa, den 13. Mai 1885. Die Ortsgerichten.

Auktion.

Sonntag, den 17. Mai, Nachmittags von 3 Uhr an, soll der Nachlaß des verstorbenen Maurers Ernst Gerber in Berreuth Nr. 16, bestehend in sämtlichem Maurerhandwerkszeug, einer Hobelbank und Kleidungsstücken, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Die Erben.

Todesanzeige.

Heute Morgen 2 Uhr erlöste Gott unsere herzinniggeliebte **Alma** im Alter von 15 Jahren 4 Monaten durch einen sanften Tod von ihren langen Leiden. Dies zeigt theilnehmenden Freunden schmerz erfüllt an

Roinholdshain, den 15. Mai 1885.

die tieftrauernde Familie **Lucas**.

NB. Das Begräbniss findet Montag, Nachmittags 2 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Der Kommunikationsweg von Paulsdorf nach Malter ist bis auf Weiteres für schweres Fuhrwerk noch gesperrt. **Solfert.**

Bitte!

Der Unterzeichnete gestattet sich, hierdurch öffentlich die Bitte an die Bewohner unserer Stadt zu richten, den Kreuzschülern, welche am 26. Mai d. J. hier ein Gesangsconcert abzuhalten gedenken, gütigst gastliche Aufnahme für Dienstag und Mittwoch zu gewähren und bittet diejenigen, die dieser Bitte freundlichst zu willfahren gedenken, ihm davon gefälligst Mittheilung zu machen.

Dippoldiswalde. Kantor **Gellriegel.**

Ein Haus

mit Scheune und Garten (3 heizbare Stuben mit Keller und sonstigem Zubehör) ist sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei **Priv. Robert Kunert.**

Ein Haus,

solid gebaut, an belebter Straße, mit Gras- und Gemüsegarten, mit 3660 Steuerreitn. in der Landesbrandkasse versichert, für jeden Professionisten geeignet, da eine schöne Werkstelle vorhanden ist, ist bei Anzahlung der Hälfte der Versicherungssumme zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Achtung! Für Geschäftsleute!

In ein. mittl. Orte des Plauenschen Grundes ist ein Haus- u. Gartengrundstück, in welchem seit 15 Jahren Colonial-, Spirituosen- u. Schnitthandel mit Erfolg betrieben worden ist, billig zu verkaufen. Anzahl. gering. Einziges Geschäft im Orte. Drehmangel. Besitzer ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Wirthschaftsverkauf.

Eine Wirthschaft, mit 10 Scheffel Feld, schöner Ausfaat, lebendem und todtm Inventar, ist bei 1000 bis 1500 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr Postagent **Schulze** in Lichtenberg bei Freiberg.

Wirthschafts-Verkauf.

Eine Wirthschaft mit 23 Scheffel Areal soll sofort billig verkauft werden. Offerten erbeten **C. W., postlagernd Deuben** bei Potschappel.

Ein Landgut

mit ca. 40 Scheffel Areal, Alles in bestem Stande, ist mit allem Inventar preiswürdig zu verkaufen. Wo? Zu erfragen bei Herrn

Julius Richter in Glasbütte.

1000, 600, 550 und 400 Thlr. gegen 4 1/2 event. 4 1/4 Prozent sofort zu verleihen. Beauftragt: **Preisler.**

Heu

liegt zum Verkauf bei **Reichelt, Reichenau.**

70 Pfennige

das Pfund rein und kräftig schmedender,

grüner Campinas-Kaffee,

100 Pfennige

das Pfund rein und kräftig schmedender

gebrannter Kaffee

bei **Oswald Lotze, Vorstadt.**



Sensen.

Echt sicyrische Gemskopf, französische Gußstahl-Sensen, die neueste und anerkannt beste

Diamant-Sense,

geschliffen, gebengt und jedes Stück mit Garantie, sowie alle Sorten Wehsteine, Wehfliegen, Sensenwürfe und -Streicher, Dengelstöcke und Hammer empfiehlt in der schönsten und größten Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen

Robert Kunert, Oberthorplatz.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Schwarze reine

Seiden-Stoffe,

zu Kleidern, in 10 verschiedenen Qualitäten, mit und ohne Glanz, unter Garantie des guten Tragens, empfiehlt sehr billig

Hermann Näser,

Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Sonnenschirme

in hocheleganter Ausführung, empfehle das Stück von 2 Mark bis 15 Mark. Ich gebe jeder Dame die Versicherung, bei mir das zu finden, was nur der Wunsch ist, und werde mich bemühen, die mich Ehrenden recht gut zur Zufriedenheit zu bedienen.

Carl Reichel, Schirmfabrikant, am Markt, neben Hotel zum Stern.

Shlipse und Cravatten!

Größtes Lager am Plage!

Durch vortheilhafte Uebereinkunft mit einem der größten Fabrikanten Deutschlands ist es mir möglich, Shlipse und Cravatten zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

C. Götting.

Stets das Neueste!

Arbeits-Hosen

in allen Größen von 2 Mark an,

Arbeits-Westen

in allen Größen von 2 Mark an,

Knaben-Anzüge

in allen Größen von 3 Mark an, empfiehlt

Bernhard Walter,

Ecke der Herren- und Schulgasse.

Zwirn- und Jute-Gardinen, Möbel-Stoffe,

Stubenläufer und Tischdecken

empfiehlt

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Eine kleine Ausgabe,

aber ein großer Gewinn ist allen Denjenigen sicher, welche durch Anwendung der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken) ihren Körper reinigen und hierdurch neu beleben, stärken und kräftigen. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

3 Zuchtschweine

sind zu verkaufen bei **Wilb. Schauer, Vorstadt.**

Ein starker Zuchtochse,

sowie 50 Etr. Gebund- und Schüttstroh sind zu verkaufen beim Gutsbesitzer **Knauth** in **Jobnsbach.**



Ein starker Transport

junger Zucht-Kühe

mit Kälbern und nahe zum Kalben trifft heute Sonnabend ein und steht zum Verkauf bei **E. Glöckner** in **Reichstädt.**

Ein Viehschneider

wird gesucht in **Schellerbau Nr. 41.**

Ein Pferdeknecht

wird gesucht im Gute **Nr. 23, Reichstädt.**

1 zuverlässiger Bretschneider wird gesucht bei **Gelmert, Steinbrückmühle.**

Maurer

gesucht. 28 bis 30 Pfg. die Stunde. **Baumstr. Kresschmar, Potschappel.**

Zwei Arbeiter-Familien,

rüstige, nüchterne, gut empfohlene Leute, werden zu baldmöglichstem Antritt gesucht.

Mittergut Mickern b. Lockwitz.

Achtung!

Am Himmelfahrtstage ist auf dem Wege von Obermalter bis an das Gruner'sche Gasthaus eine **Uhr** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe geg. Bel. das. abzugeben.

Eine Oberstube

ist mit allem Zubehör zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Alles Nähere ertheilt **Flohr, Rosengasse.**

Ausgezeichnet frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch,

sowie Blut- und Leberwurst

empfiehlt **August Heinrich, Niederthorplatz.**

Reichskrone Dippoldiswalde.

Nächsten Sonntag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **W. Seibold.**

Restauration Berreuth.

Sonntag, den 17. Mai,

Tanzmusik und Plinzen,

wozu ergebenst einladet **E. verw. Vresschner.**

Gasthof zu Elend.

Morgen Sonntag

Plinzenschmauß und Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **J. Wirthgen.**

Gasthof Hirschbach.

Sonntag, den 17. Mai,

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **R. Dypelt.**

Gewerbeverein.

Nächsten Dienstag **Verammlung.**

Bekanntmachung.

Den 25. und 26. Mai d. J., als den 2. und 3. Pfingstfeiertag a. e., soll das diesjährige

Haupt- und Königsschießen

der hiesigen Schützen-Gesellschaft mit solennem Aus- und Einzug der Schützen-Compagnie abgehalten werden, wozu hiermit alle Freunde derartiger Vergnügen freundlichst eingeladen werden. Schießliebhaber werden auf das den ersten Tag stattfindende Scheiben- und Sternschießen besonders aufmerksam gemacht.

Zuhaber von Schau- und Würfelbuden haben sich bis **Donnerstag, den 21. Mai,** bei Unterzeichnetem zu melden.

Altenberg.

Das Direktorium der Schützen-Gesellschaft. **Höhne.**